

Sechs vierstimmige Lieder op. 8

2. Weit, weit aus ferner Zeit

(Emanuel Geibel)

Carl Reintaler
(1822 - 1896)
op. 8, 2

andante

1. Weit, weit aus fer - ner Zeit, aus grü - ner Ju - gend Wild - nis grüßt mich in
2. Spät nach des Ta - ges Streit, wenn klar er - glühn die Ster - ne, gibt's mir ein
3. Still wie ein schüch-tern' Kind, so blickt's mich an durch Trä - nen, will sei - ne

1. Weit, weit aus fer - ner Zeit, aus grü - ner Ju - gend Wild - nis grüßt mich in
2. Spät nach des Ta - ges Streit, wenn klar er - glühn die Ster - ne, gibt's mir ein
3. Still wie ein schüch-tern' Kind, so blickt's mich an durch Trä - nen, will sei - ne

1. Weit, weit aus fer - ner Zeit, aus grü - ner Ju - gend Wild - nis grüßt mich in
2. Spät nach des Ta - ges Streit, wenn klar er - glühn die Ster - ne, gibt's mir ein
3. Still wie ein schüch-tern' Kind, so blickt's mich an durch Trä - nen, will sei - ne

1. Weit, weit aus fer - ner Zeit, aus grü - ner Ju - gend Wild - nis grüßt mich in
2. Spät nach des Ta - ges Streit, wenn klar er - glühn die Ster - ne, gibt's mir ein
3. Still wie ein schüch-tern' Kind, so blickt's mich an durch Trä - nen, will sei - ne

6

Lust und Leid ein wun - der - sa - mes Bild - nis. Wohl kenn ich gut der Lip - pe Glut, die
treu Ge - leit in al - ler Näh und Fer - ne. Ich lag bei Nacht wohl auf der Wacht, da
Lo - cken lind an mei - ne Schul - ter leh - nen. Es winkt so lieb, es singt so trüb, von

Lust und Leid ein wun - der - sa - mes Bild - nis. Wohl kenn ich gut der Lip - pe Glut, die
treu Ge - leit in al - ler Näh und Fer - ne. Ich lag bei Nacht wohl auf der Wacht, da
Lo - cken lind an mei - ne Schul - ter leh - nen. Es winkt so lieb, es singt so trüb, von

Lust und Leid ein wun - der - sa - mes Bild - nis. Wohl kenn ich gut der Lip - pe Glut, die
treu Ge - leit in al - ler Näh und Fer - ne. Ich lag bei Nacht wohl auf der Wacht, da
Lo - cken lind an mei - ne Schul - ter leh - nen. Es winkt so lieb, es singt so trüb, von

Lust und Leid ein wun - der - sa - mes Bild - nis. Wohl kenn ich gut der Lip - pe Glut, die
treu Ge - leit in al - ler Näh und Fer - ne. Ich lag bei Nacht wohl auf der Wacht, da
Lo - cken lind an mei - ne Schul - ter leh - nen. Es winkt so lieb, es singt so trüb, von

© 2005 by

Berliner Chormusik-Verlag, Pücklerstr. 29, 10997 Berlin, www.berliner-chormusik-verlag.de

herausgegeben von Oliver Schwarz-Roosmann (Quelle: Erstdruck, Köln o. J.)

Vervielfältigungen jeglicher Art sind gesetzlich verboten / Any unauthorized reproduction is prohibited by law.

BCV 18.02.24